

Wegbereiter der Soziolinguistik gestorben : Ausprägungen des Hochdeutschen und Stellung des Deutschen erforscht

Autor(en): **Niederhauser, Jürg**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **75 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wegbereiter der Soziolinguistik gestorben

Ausprägungen des Hochdeutschen und Stellung des Deutschen erforscht

Am 3. Mai 2019 ist der Sprachwissenschaftler Ulrich Ammon gestorben. Er hat die Erstellung des «Variantenwörterbuchs des Deutschen» angeregt und war zusammen mit Wissenschaftlern aus allen deutschsprachigen Ländern an dessen Erarbeitung beteiligt. Das Nachschlagewerk dokumentiert den Wortschatz der deutschen Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol und zeigt Unterschiede der verschiedenen regionalen und nationalen Ausprägungen des Hochdeutschen auf. Es belegt, dass Hochdeutsch keine einheitliche Sprache ist, und weist vor allem auch darauf hin, dass eine jede dieser Ausprägungen, so auch das Schweizerhochdeutsch, genauso korrekt ist wie das deutschländische Deutsch. Das Werk ist international einzigartig und könnte auch als Vorbild für die Beschreibung regionaler und nationaler Ausprägungen anderer grossräumiger Hochsprachen dienen.

Unterschiedlicher Sprachgebrauch

Der 1943 geborene Ulrich Ammon war von 1974 bis 2008 Professor für germanistische Linguistik an der Universität Duisburg-Essen. Er ist ein Wegbereiter der Soziolinguistik im deutschen Sprachraum. Die Sozio-

linguistik befasst sich mit Beziehungen zwischen Sprache und Gesellschaft. Ammon hat sich zunächst mit sogenannten schulischen Sprachbarrieren von Dialektsprechern in Deutschland befasst. Aus der Auseinandersetzung mit unterschiedlichem Sprachgebrauch im Deutschen entstand mit der Zeit sein Interesse an unterschiedlichen Ausprägungen der deutschen Standardsprache, das zum Variantenwörterbuch führte.

Die deutsche Sprache in der Welt

Er befasste sich auch intensiv mit der Stellung der deutschen Sprache. Sei es mit der Entwicklung der Rolle des Deutschen als Wissenschaftssprache angesichts der zunehmenden Dominanz des Englischen in den Wissenschaften, sei es mit der internationalen Stellung der deutschen Sprache oder aber mit ihrer Stellung in Europa im Verhältnis zu derjenigen in den EU-Gremien. Auch im «Sprachspiegel» erschien übrigens vor einigen Jahren ein Artikel von ihm über die Bedeutung des Deutschen in der Welt. Als Summe seiner Forschungen und Publikationen zu diesem Thema hat er 2015 eine fundierte Gesamtdarstellung von rund 1300 Seiten veröffentlicht: «Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt».

Jürg Niederhauser